

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 43 (1956)
Heft: 15

Artikel: Ans Christkind
Autor: Güntert, Dora
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-537304>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ohne Bangen, ohne Zagen,
ohne Zweifeln, ohne Klagen,
durch Dein Licht das Große wagen,
dies sei unser Weg.

Priester:

Du, Gott, hast weder Anfang – Ende.
So bergen wir in Deine Hände
das bißchen Zeit, das Du uns gabst.
Es ist so wenig nur vor Dir. –

Gering und klein
sind wir allein.
Doch Deine Botschaft macht uns reich.
Wir tragen Licht – den Engeln gleich.
Und unsre neue Zeit
wächst auch zur Ewigkeit.

Kinderchor:

Und Deine Ewigkeit
erfüllt auch unsre Zeit.

Priester:

Dies ist der Himmel in der Zeit:
Das Licht, das Christkind unter uns.

Kinderchor und Volk:

Die Botschaft lebt in reinen Herzen.
Sie nimmt Gestalt in jeder Zeit.
Aposteln gleich woll'n wir sie tragen
bis hin in unsre Ewigkeit.

12 Lichtträger:

Apostel sind wir, tragen heute
das Licht für unser neues Jahr.
In jedem Monat soll es glühen
als Licht vom Lichte, rein und klar.

(Zum Volk:)

Wir tragen es in eure Nähe.
Rings um euch soll es Wache sein.
Gemeinschaft, Liebe soll erblühen
inmitten dieses Lichtes Schein.

Priester und Volk:

Gott, wir haben Dich empfangen.
Licht und Liebe strahlt aus Dir.
Laß uns mit Dir neu anfangen.
Herr, drum bitten innig wir:
Durch Dein heilig Licht
stärk uns in der Pflicht.
Gib uns Augen für die Not,
Hände für der Armen Brot.
Hilf uns andrer Schmerz verstehen,
eignen Kummer übersehen.

Laß uns andern Freude gönnen,
ihre Freude lieben können.
Gib uns Worte, die aufrichten,
Haß, Unfrieden heiter schlichten.
Hilf uns, im Geringsten einen Bruder sehn.
Durch Dein Licht ihm liebend beizustehn.

Wir selbst möchten lauter sein,
durch Dich, Herr, wahrhaft und rein.

Laß uns leben in der Gnade,
daß wir auf dem rechten Pfade
schreiten durch die Zeit
in die Ewigkeit.

Amen.

Volksgesang: Tantum ergo.

(Eucharistischer Segen.)

(Nach dem Segen kehren sich die 12 Lichtträger gegen das Volk und sprechen mit dem *Priester*!)

Apostel sind wir, tragen *alle*
das Licht vom Lichte, rein und klar.
Gott schenke euch in Seiner Güte
ein gnadenvolles neues Jahr.
Amen.

Volksgesang: Stille Nacht.

Während des Gesanges werden alle Lichter der Kirche gelöscht. Es brennen nur noch das Christuslicht und die 12 Apostelkerzen. Die 12 Buben tragen dieselben zu den einzelnen Leuchtern und bleiben daselbst stehen, bis die Kirche leer ist.

Ans Christkind

Du heilig Kind!

Du Licht!

Du Liebe. – Find

uns nicht zu klein.

Kehr bei uns ein.

Und durch die große Liebe Dein

laß uns Dir Bruder – Schwester sein.

DORA GÜNTERT